

Ersteinst Dienstag,  
Donnerstag, Samstag  
und Sonntag  
mit der Gratis-Beilage  
„Der Sonntags-  
Gast.“

Bestellpreis  
pro Quartal  
im Bezirk Nagold  
90 Pfg.  
außerhalb desselben  
Mk. 1.10.



Einzelungspreis  
für Altensteig und  
nahe Umgebung  
bei einmaliger Ein-  
richtung 8 Pfg.  
bei mehrmal. je 6 Pfg.  
auswärts je 8 Pfg.  
die 1spaltige Zeile  
oder deren Raum.  
Verwendbare  
Beiträge werden dank-  
bar angenommen.

Nr. 39.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 11. März

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1900.

### Warum führt England Krieg?

Unter der Ueberschrift „Um rotes Gold“ enthält der „Rheinische Cour.“ folgende Zuschrift: „Wenn auch die englische Presse nicht müde wird, dem Festlande gegenüber zu erklären, daß der Krieg in Südafrika nur im Interesse der ganzen Welt geführt wird, so scheut sich doch ein Teil derselben nicht, den Gewinn zu berechnen, der dem englischen Volke aus dem kaiserlichen Raub zu Teil werden wird. „The Penny Victorial Magazine“ bringt in einer ihrer letzten Nummern eine genaue Berechnung über den Gewinn, und spricht sich wie folgt aus: Wenn es eine Sache giebt, die mehr als alle anderen die großen Nationen der Welt beunruhigt, so ist es die Thatsache, daß wenn England das ganze Südafrika in seinem Besitze hat, dessen jährlicher Wert an Minengold etwa ein Viertel der ganzen Produktion der Welt ausmacht, es dann in seinen Händen die Hälfte der Goldproduktion der Erde haben würde. Hier sind einige Zahlen, welche ungefähr zeigen, wie das britische Reich steht im Verhältnisse zur Goldproduktion, und was seine Lage sein würde, wenn ganz Südafrika ihm gehören würde. Heute kontrollieren wir jährlich für 13 Millionen Pfund Gold, erzeugt von Australien, Indien, Canada, Britisch-Guinea und Wales. Die Goldproduktion der ganzen Welt beträgt jährlich etwa 50 Millionen Pfund. Wenn wir also zu den 13 Millionen, die wir bereits kontrollieren, die 12 Millionen, welche in Südafrika erzeugt werden, addieren, so finden wir, daß genau die Hälfte von dem Golde der ganzen Welt in britische Hände übergeht.“ Das ist also das Ziel, nach welchem Großbritannien strebt. Schon fallen die Bureaukraten in den Laufgräben, die sie so tapfer mit ihren Männern verteidigten. Wie lange wird die Welt mit verschränkten Armen diesem Schauspiel zusehen? Graf A. v. Botsmer.

### Landesnachrichten.

\* Altensteig, 10. März. Ein Raupenjahr erster Ordnung wird nach Ansicht erfahrener Landwirte und Gärtner das Jahr 1900 werden, wenn nicht rechtzeitig, und zwar schon jetzt, mit dem Säubern der Bäume und Sträucher begonnen und das Verfahren nicht bis Mitte März zu Ende geführt wird. Raupennester findet man allenthalben in großer Zahl vor. Rückt das Frühjahr schnell heran, wie es nach Ansicht der Landleute diesmal der Fall zu sein scheint, dann sind die Raupennester in der zweiten Hälfte des April schon leer, und es erweist sich sodann als unumgänglich, die Tiere zu vernichten.

\* Reutlingen, 7. März. Dem Beispiele der Flaschner- und Schlossermeister folgend, haben nunmehr auch die hiesigen Glasermeister sich zur Aufstellung einer gemeinsamen Preisliste geeinigt und zugleich bekannt gemacht, daß sie infolge Steigerung der Preise der Rohmaterialien sich zu einem allgemeinen Preisausschlag genötigt sehen.

\* Stuttgart, 8. März. Wie bestimmt verlautet, soll die seitens des Königl. Finanzministeriums neuerdings wieder in Behandlung genommene Frage einer anderweitigen Fortorganisation (Aufhebung der Forstämter etc.) so rasch gefördert werden, daß die neue Organisation bereits am 1. Oktober l. J. ins Leben treten kann. Demgemäß ist in sichere Aussicht zu nehmen, daß die Frage noch den derzeitigen Landtag, und zwar in Bälde beschäftigen wird.

\* Stuttgart, 9. März. Die Steuerkommission hielt gestern eine allgemeine Beratung der sogenannten Umgeldvorlage ab. Es wurde beschlossen, in die Einzelberatung einzutreten. Bei Artikel 1 wurde ein Antrag, den Obst- most freizugeben, abgelehnt.

\* (Verschiedenes.) In Aldingen stürzte der verheiratete Müller Grieb so unglücklich eine Stiege herunter,

daß er den erhaltenen Verletzungen erlag. — Eine freudige Ueberraschung wurde den Bewohnern der Gemeinde Stockberg zu Teil. Pfarrer Langmann aus Neulautern machte den Gemeindegliedern anlässlich einer Bibelstunde bekannt, daß seitens des Zentral-Wohltätigkeitsvereins in Stuttgart den am 19. Juni v. J. durch Hagelschlag heimgejagten Bürgern 600 Mk. zur Verteilung zugegangen seien. Die Gaben wurden, da sie jedem einzelnen schon bemessen waren, sofort ausgeteilt. Die Höhe der Zuwendung betrug zwischen 30 und 100 Mk.

\* München, 9. März. Aus Karlsruhe wird der Allg. Stg. gemeldet, daß von Regierungsseite erklärt werde, daß die Verhandlungen mit Bayern und den Reichslanden wegen Schiffbarmachung des Rheins bis Rehl-Strasbourg wahrscheinlich zur Einigung führen werden.

\* W. Berlin, 9. März. In seiner heutigen Sitzung beriet der deutsche Landwirtschaftsrat über den Gesetzentwurf betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau und nahm einstimmig den Antrag des Berichterstatters, Landesökonomierates Winkelmann (Kobbing, Westfalen) an, in welchem der Reichstagsler, der Reichstag und der Bundesrat ersucht wird, dem Reichstag vorliegenden Gesetzentwurf in der in 2. Lesung von der Reichstagskommission beschlossenen Fassung, die im ganzen den Beschlüssen des Landwirtschaftsrates entspricht, zuzustimmen.

\* Gegen Deutschland wird wieder intrigant! Der französische Kammerpräsident Deschanel hat eine gar spitzfindige Rede gehalten, um an den guten Beziehungen, welche gegenwärtig zwischen Deutschland und Frankreich bestehen, zu rütteln und die Umgebung des Jaren, welche deutschfeindlich gesinnt ist, scheint bei demselben zur Zeit Gehör zu finden. Der Jare soll nämlich verstimmt sein, weil seine Friedensbestrebungen in Berlin nicht genügende Unterstützung fanden und die Jaris sympathisieren mit England. Es wird berichtet, daß die deutsche Diplomatie dem obwaltenden Ränkespiel besondere Aufmerksamkeit zuwendet. Man fragt sich: Was wird wohl unter der Decke von den Diplomaten gegenwärtig ausgebrütet werden? Erfreuliches sicher nicht!

\* Hannover, 4. März. Eine grauenvolle That hat hier eine an Bahnavstellungen leidende Frau Braunschweig vollbracht. Ihr unzufriedenes Wesen verleitete den Mann öfter, im Wirtshause länger zu verweilen, als ihm gut war, und auch vorgestern kam er in trunkenem Zustande nach Hause. Als er am Morgen noch im Schloffe lag, holte die Frau ein Beil und spaltete ihm den Kopf, brachte ihm auch an Hals und Schultern noch Wunden bei. Darauf erdrosselte sie ihr einjähriges Kind, dann schnitt sie ihrem vierjährigen Knaben den Hals durch und schließlich sich selbst. Rot konnte der Beweggrund zu diesem dreifachen Mord und Selbstmord nicht gewesen sein, denn der Mann hatte gutes Auskommen und sorgte für seine Familie, obgleich die Frau ihm den Aufenthalt in seinem Heim verbitterte. Der Mann war 34, die Frau 30 Jahre alt. Die Unentgeltlichkeit der Frau soll nach einer Erkrankung an der Grippe noch eine Steigerung erfahren haben.

### Ausländisches.

\* W. London, 9. März. Eine Anzahl von Aktien- und Privatbanken wurden vom Schatzkanzler eingeladen, heute nachmittag mit ihm bei der Bank von England zur Besprechung über eine Kriegausleihe zusammenzukommen, welche wahrscheinlich morgen angekündigt werden wird.

\* W. St. Petersburg, 9. März. Die Regierungskommission zur Einführung einer Kalenderreform erklärte

die Möglichkeit der Einführung eines neuen Kalenders nach den Gesetzen des julianischen Kalenders an.

\* Konstantinopel, 8. März. Die Frage wegen des Baues von Eisenbahnen in dem ganzen nordöstlichen Teile Kleinasiens ist heute prinzipiell in der Weise geregelt worden, daß der Sultan Rußland ein unbedingtes Vorrangsrecht gegenüber anderen Nationalitäten einräumt, aber sich das Recht des Baues der Bahnen für eigene Rechnung vorbehält. — Das Memorandum, welches der Dekumenische Patriarch dem Jaren unterbreitet hat, richtet sich nicht so sehr gegen die Pforte, als gegen die Agitation der russischen religiösen Gesellschaften in Syrien und Palästina, sowie der Russen auf dem Berg Athos gegen die griechischen Klöster.

### Nachrichten vom südafrikanischen Kriege.

\* W. London, 9. Febr. Ueber den siegreichen Vorstoß Lord Roberts vom 7. d. meldet das Reuter'sche Bureau aus Ostfontein: Die aus 3 Brigaden Kavallerie, 2 Brigaden berittene Infanterie und 7 berittene Batterien bestehende Division French verließ das Lager um 7 Uhr morgens und marschierte südwärts. Bei Tagesanbruch befand sie sich gegenüber dem linken Flügel der Buren, deren Stellung sich auf einer Gruppe von 7 Hügeln befand. Sobald die Umgebungsbebewegungen begannen, eröffneten die Buren ein Feuer mit einem 9-Pfünder, richteten jedoch wenig Schaden an. Die erste britische Brigade unter Oberst Porter schob sich im Rücken des Feindes vor, welcher plötzlich von einem plötzlich gelegenen Hügel ein Gewehrfeuer eröffnete. Porter sandte nun berittene Infanterie vor und schob Kavallerie vor. Da er den Feind zu beiden Seiten hatte, schob eine Haubitzenbatterie aus der Position des Generals Porter auf die Buren, sodas der Feind die östlichen Hügel räumte und Dorker frei wurde, um den Feind rechts zu engagieren. Die englischen Lanzenreiter versuchten, dicht an den Feind heranzukommen, wurden aber durch große hervorbrechende Truppenmassen der Buren gezwungen, sich zurückziehen. Nunmehr wurde englischerseits eine Batterie mit Truppen vorgeföhrt und hielt den Feind in Schach, welcher sich bornädig verteidigte und 18 Pferde der Batterie tötete. Englische berittene Infanterie und die britischen Geschütze trieben allmählich die Buren zurück, welche ihr Lager in Verwirrung verließen und sich in östlicher Richtung zurückzogen, während sie von French und seinen Truppen verfolgt wurden.

\* W. London, 9. März. Die Morgenblätter melden aus Durban: Die nach Transvaal eingedrungene fliegende Kolonne zog sich nach einem scharfen Gefecht mit den Buren nach Melmoth (Zululand) zurück. Die Verluste der Buren sind schwer.

\* Nach einer amtlichen Zusammenstellung betragen die britischen Verluste bis zum 3. März 885 Offiziere und 11 892 Mannschaften. Von diesen waren getötet oder an ihren Wunden gestorben 220 Offiziere und 1902 Mannschaften, verwundet, aber noch am Leben, 447 Offiziere u. 6794 Mannschaften, gefangen 138 Offiziere und 3191 Mannschaften.

Die verantwortliche Redaktion: B. Rieder, Altensteig.

### Neueste Nachrichten.

\* Berlin, 9. März. Der Kaiser reiste heute nacht nach Wilhelmshaven ab, wo auch Prinz Heinrich erwartet wird.

\* W. Berlin, 10. März. Das Fleischschau-Gesetz wird die Zustimmung im Bundesrat nicht finden, wenn nicht alle die Einfuhr ausländischen Fleisches verhindernden Bestimmungen aus dem Gesetz entfernt werden.

\* W. Paris, 10. März. Der „Temps“ meldet aus Calais: Ein englischer Dampfer, welcher mit dem Dampfer „Cubier“ kollidierte, dampfte unbekümmert weiter. Der Kapitän des „Cubier“ und 37 Mann ertranken.

### Altensteig. Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders und Neffen

**Friedrich Welter**

sowie für die zahlreichen Blumenpenden und die große Beteiligung beim Gang zur letzten Ruhestätte des Entschlafenen namentlich den Altersgenossen, sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir auch für den erhabenden Gesang der H. Lehrer und Schüler und für die tröstende Worte von H. Stadtpfarrer Breuminger.

Im Namen der tiefbetrübten Gekünder:

**Wilhelm Benzler, Färber.**

### Altensteig.

Eine große Auswahl

**Hüte**

in den neuesten Fassonen

besonders auch

**Konfirmanden-Hüte**

sowie Mützen aller Art

empfehlen billigst

**Chr. Schmid Witwe**  
Hut- & Mähengeschäft.

### Das rühmlichst bekannte, große Bettfedern-Lager

Harry Anna, Altona b. Hamburg

versendet gegen Nachnahme

in garantierter tadelloser Ausführung

Gute neue Bettfedern f. 50, 60 u.

80 Pfg. das Pfd. Porzellan gute

Porzellan für 1 Mk. u. 1,25 Mk. Beste

Qualität (besond. empfohlen) nur

1,60 Mk. Frachtvolle Halb-

daunen nur 2 Mk. das Pfd.,

Feine Daunen nur 2,50 Mk. u.

3 Mk. das Pfd., Große gute

Betten (Unterbett, Decke u. 2 Kissen)

für 15, 20, 25 und 30 Mk.

Umtausch bereitwillig. — Agenten

überall gesucht.

Hoteliers und Händler Extrapreise.





Neu!

Mit heute bringt die

Neu!

MAGGI GESELLSCHAFT, Berlin W. 57,

ausser ihrer altbekannten vorzüglichen Suppenwürse in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften

unter ihrer geschützten Fabrikmarke folgende Neuheiten zum Verkauf:

Lösliche Frühstück's-Suppen in Würfeln für 5 Pfg.

MAGGI's lösliche Frühstück'-Suppen verbinden seltenen Wohlgeschmack mit grosstem Nährwerte...

Gemüse- und Kraft-Suppen in Würfeln für 10 Pfg.

MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen sind nur mit Wasser in wenigen Minuten herstellbar...

Bouillon-Kapseln kräftiger FLEISCHBRÜHE für 12 Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln sind durch einen Paraffinüberzug geschützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe enthält 2 Port. konzentrierten Auszug...

Bouillon-Kapseln feinsten KRAFTBRÜHE für 16 Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln für Kraftbrühe enthalten extra stark konzentrierten entfetteten Fleischsaft...

Maggi zum Würzen. Probe-Fläschchen für 25 Pfg.

Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Bouillon gut und kräftig zu machen.

Verkauf von Laubholz-Stämmen und -Stangen. Im Distrikt Winterhalde...

Altensteig. Bettrösche! Die Polster zum Abklappen und Wegnehmen sind die beliebtesten...

Altensteig. Ca. 100 Ztr. Ackerfutter hat zu verkaufen Posthalter Schraft jr.

Altensteig. Bettfedern empfiehlt Christian Krauss.

Stannen u. Aufseher meine Welt-Harmonika. Diese Harmonika in Quart, Halbquart und Terz...

Altensteig. 1 Zucht-farren Falbschred echt Stimmthaler mit Zulassungsschein II., später I. Klasse...

„Im Häusermeere der Grossstadt giebt's nirgends mehr eine Bleiche. Wie bekomme ich da meine Wäsche weiss?..."

Zuffenhauser Geld-lotterie. Von den Losen meiner Kollekte haben folgende Rev. gewonnen...

Altensteig. Selbstgemachte Eiernudeln in breit und schmal täglich frisch empfiehlt C. Frik.

Nach Amerika mit den Riesendampfern des Norddeutschen Lloyd. BREMEN. Kostenfreie Auskunft erteilt in Magold: Gottlob Schmidt...

